

Einwohnergemeinde Krauchthal

Protokoll

der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 6. Dezember 2011, 20.00 Uhr im Ortszentrum,
Krauchthal

Vorsitz	Morgenthaler Urs, Versammlungsleiter
Protokoll	Jenni Claudia, Gemeindeschreiberin
Mitglieder	Sonnen Claude, Gemeindepräsident, Krauchthal Rytz Andreas, Vize-Gemeindepräsident, Krauchthal Chaudhry Balbir, Krauchthal Ebener Daniel, Krauchthal Flückiger Helga, Krauchthal Jakob Ulrich, Krauchthal Rüfenacht Monika, Hettiswil
Verwaltung	Hedes Maja, Finanzverwalterin Bösch Andreas, Gemeindeschreiber-Stv. Häfliger Gabriela, Verwaltungsangestellte Ilicic Ana Marija, Verwaltungsangestellte Arm Jenny, Auszubildende
Stimmregisterabschluss Teilnehmer	1'826 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte 63 Stimmberechtigte oder 3.45 %
Publikation Versammlungsschluss	3. November 2011, Anzeiger Burgdorf 21.30

Traktanden

1. Protokoll
Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2011
Genehmigung
2. Voranschläge
Voranschlag für das Jahr 2012
Kenntnisnahme
3. Öffentliche Leitungen
Projekt Erschliessung Wasser Oberdorf
Genehmigung Verpflichtungskredit
4. Verschiedenes und Umfrage

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung unter dem Hinweis auf die fristgerechte Einberufung durch Publikation gemäss Art. 9 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 und auf die ausführliche Botschaft des Gemeinderates, die jeder Haushaltung zugestellt worden ist.

Entgegen der Publikation im Amtsanzeiger wird der Voranschlag 2012 lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet. Der Gemeinderat ist auf Grund der Übergangsbestimmungen des revidierten Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich selbst zuständig für die Festlegung der Steueranlage und des Voranschlages für das Jahr 2012, da die Änderung der Steueranlage den Auswirkungen der FILAG-Reformen entspricht.

Anwesende Personen, die über kein Stimmrecht verfügen:

- Jenni Claudia, Gemeindegeschreiberin
- Hedes Maja, Finanzverwalterin
- Bösch Andreas, Gemeindegeschreiber-Stv.
- Ilicic Ana Marija, Verwaltungsangestellte
- Arm Jenny, Auszubildende
- Sommer Nico, Gast

Als Stimmzähler werden auf Vorschlag des Versammlungsleiters gewählt:

- Glauser Urs (Rechte Seite + GR)
- Alt Kurt (Linke Seite)

Eine Abänderung der publizierten Reihenfolge der Geschäfte wird nicht verlangt. Der Versammlungsleiter verweist auf die 30-tägige Beschwerdefrist nach Art. 92 ff Gemeindegesetz. Dabei wird ausdrücklich auf die Rügepflicht nach Art. 98 Gemeindegesetz hingewiesen, wonach Verfahrensmängel bereits an der Versammlung selbst gerügt werden müssen.

Geschäfte

- | | | |
|---|-------|---|
| 1 | 1.321 | Traktandenliste / Protokoll
Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2011
Genehmigung |
|---|-------|---|
-

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07. Juni 2011 ist durch den Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. Juni 2011 geprüft worden. Es gilt im Sinne von Artikel 24, Absatz 2 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen als stillschweigend genehmigt, sofern kein Stimmbürger eine Korrektur verlangt.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7.6.2011 gilt somit als genehmigt.

- | | | |
|---|-------|--|
| 2 | 8.111 | Voranschläge
Voranschlag für das Jahr 2012
Kenntnisnahme |
|---|-------|--|
-

Referent: Jakob Ulrich

Kurzinformation zum Voranschlag 2012

Ulrich Jakob erläutert die rechtlichen Grundlagen des Finanz- und Lastenausgleichs und informiert über die Auswirkungen und Ziele der Neuordnung.

Die Zahlen des Voranschlags 2012 können nicht direkt mit den Vorjahreszahlen verglichen werden, da mit dem Finanz- und Lastenausgleich 2012 einige Änderungen vorgenommen wurden. Mit diesen Neuerungen muss die Gemeinde einen Beitrag in der Höhe von Fr. 201'520.00 an den neuen Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ leisten und erhält Zahlungen aus dem Geografisch-topografischen Zuschuss wie auch dem Soziodemografischen Zuschuss. Der Geografisch-topografischer Zuschuss ergibt sich aus topografischen Gegebenheiten, abhängig von der Fläche pro Einwohner und der Strassenlänge im Gemeindegebiet. Demgegenüber fallen die Kantonsbeiträge an den Unterhalt der Gemeindestrassen weg.

Der neue Lastenausgleich „Soziodemografischer Zuschuss“ misst die soziale Struktur der Bevölkerung anhand der Anteile von Arbeitslosen, Ausländern und EL-Bezügern.

Gesamthaft erhält die Gemeinde Krauchthal CHF 113'000 weniger. Dies entspricht eben dieser Erhöhung der Steueranlage um 0.05 auf 1.79.

Voranschlag 2012

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	8'103'505
Ertrag	Fr.	9'358'230
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>1'254'725</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	1'254'725
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	869'545
Übrige Abschreibungen	Fr.	800'000
Aufwandüberschuss	Fr.	<u>414'820</u>

Vergleich Voranschlag 2011 und 2012

Aufwandüberschuss 2011	Fr.	44'025
Aufwandüberschuss 2012	Fr.	414'820
Schlechterstellung VA 2012 gegenüber 2011	Fr.	<u>370'795</u>

Für die Berechnung der **Steuer- und Gebührenerträge** wurde mit einer Gemeindesteueranlage von 1.79 gerechnet. Alle anderen Steuer- und Gebührenansätze bleiben unverändert.

Der Voranschlag präsentiert sich wie folgt. Grössere Abweichungen werden kurz erläutert.

0 Allgemeine Verwaltung			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	150'150	88'850	123'258
Aufwand	916'670	844'755	935'235
Ergebnis	-766'520	-755'905	-811'977

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 10'615.00 (1.4%) über dem Voranschlag 2011. Die wesentlichen Abweichungen sind wie folgt zu begründen:

Allgemeine Verwaltung

- Die Besoldungen wurden mit einer Teuerungszulage von 0.5% und mit einer Realloohnerhöhung von 0.5% berechnet.
- Im Jahr 2012 wird mit höheren Sozialversicherungs- und Personalversicherungsbeiträgen gerechnet.

1 Öffentliche Sicherheit			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	243'645	253'375	235'367.92
Aufwand	264'540	297'230	268'562.00
Ergebnis	-20'895	-43'855	-33'194.08

Das Ergebnis liegt um Fr. 22'960.00 (52.35%) unter dem Voranschlag 2011

Feuerwehr

- Die Spezialfinanzierung Feuerwehr wird im Voranschlag 2012 wieder ausgeglichen. Es resultiert eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 9'440.00.

2 Bildung			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	100'120	18'095	123'626.30
Aufwand	1'976'995	1'834'150	1'972'969.66
Ergebnis	-1'876'875	-1'816'055	-1'849'343.36

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 60'820.00 (3.35%) über dem Voranschlag 2011.

Kindergarten/Primarschule/Sekundarstufe I

- Mehrkosten im Bereich der Schule entstehen hauptsächlich durch das FILAG 2012. Die vom Kanton in Rechnung gestellten Beiträge an die Lehrerbesoldung fallen ab dem 1. August 2012 höher aus. Die Gemeinden erhalten jedoch je nach Gemeindestruktur Schülerbeiträge vom Kanton rückvergütet. Im Bereich der Sekundarstufe I werden künftig die Lehrerbesoldungen nicht mehr dem Kanton sondern direkt dem Oberstufenschulverband Hindelbank bezahlt.

Musikschulen

- In der Umsetzung der Revision des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG 2012) erhöht der Kanton die Beiträge an die Musikschulen von 20 auf 30%. In diesem Umfang werden die Gemeindebeiträge an die Musikschulen sinken. Die Schülerzahl hat sich gegenüber der letzten Jahren erhöht, was zu einer Mehrbelastung des Beitrags an Musikschulen von Fr. 40'000.00 führt.

Schulliegenschaften

- Der Bau des Ortszentrums ist vollendet. Der Mehraufwand für Hauswarts- und Reinigungskosten des Ortszentrums beträgt insgesamt Fr. 23'800.00.

3 Kultur und Freizeit			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	5'250	5'650	11'018.10
Aufwand	73'810	97'400	99'576.57
Ergebnis	-68'560	-91'750	-88'558.47

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 23'190.00 (25.28%) unter dem Voranschlag 2011.

4 Gesundheit			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	0.00	0.00	0.00
Aufwand	8'000	9'450	7'922.80
Ergebnis	-8'000	-9'450	-7'922.80

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 1'450.00 (15.34%) unter dem Voranschlag 2011.

5 Soziale Wohlfahrt			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	2'300	2'100	2'754.60
Aufwand	1'573'045	1'604'275	1'423'485.35
Ergebnis	-1'570'745	-1'602'175	-1'420'730.75

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 31'430.00 (1.97%) unter dem Voranschlag 2011.

6 Verkehr			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	81'100	226'000	201'361.25
Aufwand	664'470	607'205	676'538.75
Ergebnis	-583'370	-381'205	-475'177.50

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 202'165.00 (53.03%) über dem Voranschlag 2011.

Gemeindestrassen

- Mit der Einführung des Finanz und Lastenausgleichs 2012 fällt der Kantonsbeitrag an den Unterhalt der Gemeindestrassen weg. Im Bereich der Gemeindestrassen hat die Gesetzesänderung einen Minderertrag von Fr. 110'000.00 zur Folge.

7 Umwelt und Raumordnung			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	2'045'225	1'571'725	1'412'146.25
Aufwand	2'123'065	1'649'675	1'492'795.60
Ergebnis	-77'840	-77'950	-80'649.35

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 110.00 (0.14%) unter dem Voranschlag 2011. Wie vorgeschrieben schliessen die drei Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung ausgeglichen ab.

8 Volkswirtschaft			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	89'700	76'400	88'919.50
Aufwand	27'585	13'525	6'485.80
Ergebnis	62'115	62'875	82'433.70

Der Nettoertrag liegt um Fr. 760.00 (1.21 %) unter dem Voranschlag 2011.

9 Finanzen und Steuern			
	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Ertrag	6'640'740	5'482'360	5'252'251.35
Aufwand	2'144'870	810'915	679'250.50
Ergebnis	4'495'870	4'671'445	4'573'000.85

Der Nettoertrag liegt um Fr. 175'575.00 (3.76%) unter dem Voranschlag 2011.

Obigatorische periodische Steuern

- Aufgrund von Prognoseannahmen und unter Berücksichtigung der FILAG bedingten Steueranpassung resultiert ein Mehrertrag von Fr. 186'045.00 gegenüber dem Voranschlag 2011.

Zinsen

- Aufgrund der weiterhin äusserst guten Zinskonditionen und dem hohen Investitionsbedarf im Jahr 2011 wurden weitere drei Darlehen von insgesamt Fr. 4'500'000.00 aufgenommen. Die

Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden rechnen mit einem Mehraufwand von Fr. 40'625.00 gegenüber dem Vorjahr.

Abschreibungen

- Berücksichtigt sind harmonisierte Abschreibungen von 10% auf den Buchwerten des Verwaltungsvermögens inklusive den geplanten Investitionen in den Jahren 2011 und 2012. Zusätzliche Abschreibungen sind in der Höhe des geplanten Buchgewinns von Fr. 800'000.00 eingesetzt.

Investitionen 2012

Projekt	beschlossen	Betrag in Fr.
Hochbau		
Ortszentrum	Ja	250'000.00
Sanierung Heizung Ruedismatt	Nein	100'000.00
Stützmauer und Parkplatz Schulhaus Hettiswil	Nein	90'000.00
Alarmkonzept Krauchthal/Hettiswil	Nein	20'000.00
Anschluss Wärmeverbund Gemeindehaus	Nein	23'000.00
Tiefbau		
Thorbergstrasse bis Grubenhaus	Nein	56'000.00
Styge Dorfstrasse Lindenzytli	Nein	48'000.00
Strassenwalze	Nein	38'000.00
Gewässer		
Oberdorfbach	Ja	20'000.00
Diverses		
Schulmobiliar	Ja	10'000.00
Div. Feuerwehrmaterial	Nein	41'000.00
Total Steuerhaushalt		696'000.00

Wasserversorgung (Ersatzinvestitionen)		
GWP-Sanierungen Phase I	Nein	100'000.00
Erschliessung Oberdorf	Nein	430'000.00
Erschliessung Sandacher	Nein	85'000.00
Abwasserentsorgung (Ersatzinvestitionen)		
Sanierungen gemäss GEP	Ja	300'000.00
Total gebührenfinanziert		915'000.00

Die Ergebnisse der Finanzplanung 2013 – 2016 werden präsentiert.

Der Voranschlag 2012 rechnet mit einer erhöhten Steueranlage von neu 1.79 Einheiten mit Fr. 9'773'050.00 Aufwand, Fr. 9'358'230.00 Ertrag und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 414'820.00 ab. Die Anpassung der Steueranlage erfolgt auf der Berechnung der Auswirkungen durch die Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichs 2012.

Diskussion:

Zwygart Ursula: Als Begründung für den steigenden Aufwand im Bereich allgemeine Verwaltung wurde die Reallohnerhöhung mit 0,5% und der Teuerungsausgleich mit 0,5% genannt. Dies er-

gibt zusammen eine Veränderung von 1%. Die Personalkosten sind aber gemäss Voranschlag um CHF 45'000 respektive 9% gestiegen.

Jakob Ulrich: Die höheren Lohnkosten sind mit den Personalwechseln und anderen Funktionen innerhalb der Verwaltung zu begründen.

Camenisch Rene: Der FILAG ist der Tropfen der das Fass zum überlaufen bringt. Ursache des Problems ist der Bau des Ortszentrums. Entspricht dies nur meiner Wahrnehmung oder ist die Gemeinde finanziell so stark am Anschlag? Erst kürzlich wurde Bauland neu eingezont. Für potenzielle Neuzuzüger sendet die Steuererhöhung ein schlechtes Signal.

Jakob Ulrich: In der Planungsperiode wurde keine Steuersenkung eingerechnet. Wenn jetzt die Auswirkung des FILAG in der Steueranlage nicht korrigiert würde, wäre dies eine versteckte Steuersenkung. Das der Bau des Ortszentrums für Krauchthal ein finanzieller Kraftakt ist, wurde nie bestritten. Es handelt sich hier aber um eine Investition für die Zukunft.

Bachofner Daniel: Wenn der Steuerfuss gleich geblieben wäre, hätte das Volk darüber abgestimmt. Nun wird er erhöht und das Volk kann nichts dazu sagen. Geht dies nun immer so weiter?

Jakob Ulrich: Im nächsten Jahr werden die Stimmbürger wieder über den Voranschlag und die Steueranlage entscheiden können. Diese Sondersituation ist durch die Neuordnung des FILAG entstanden. Der Kanton hat die Regeln nur für den Voranschlag 2012 so festgelegt.

Kenntnisnahme:

Der Voranschlag 2012 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 414'820.00 ab. Die Stimmberechtigten nehmen den Voranschlag 2012 und die Steueranlage von neu 1.79 Einheiten zur Kenntnis.

3	4.811	Abwasseranlagen, öffentliche Leitungen Projekt Erschliessung Wasser Oberdorf Genehmigung Verpflichtungskredit
---	-------	---

Referent: Ebener Daniel

Gemäss der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) der Gemeinde sind im Oberdorf, Krauchthal folgende Massnahmen vorgesehen:

- Ersatz der bestehenden, mindestens 60-jährigen Eternitleitung
- Gewährleistung des Hydrantenlöschschutzes durch einen grösseren Leitungsdurchmesser (DN 125mm) und durch zusätzliche bzw. optimierte Hydrantenstandorte
- Wassertechnische Erschliessung der neu ausgeschiedenen Bauzone

Der GWP ist noch nicht genehmigt, da noch zwei drei kleine Punkte erarbeitet werden müssen. Sobald alles fertig ist, wird der GWP dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt und ist nach dessen Genehmigung behördenverbindlich. Im GWP wird der Zustand von Reservoirs, Quellen und Leitungen im gesamten Gemeindegebiet aufgenommen und festgelegt was getan werden muss. Der Wert der Wasserversorgungsanlage wurde hier auf einen Schlag um 1/3 höher bewertet als bisher. Damit der Werterhalt sichergestellt werden kann, wurden die Wassergebühren bereits erhöht.

Auf Grund der Einzonung sind im Bereich Oberdorf Baugesuche eingegangen und die Erschliessung muss schnellst möglich erfolgen. Die bestehende Eternitleitung im Oberdorf ist alt und hat für den Löschschutz eine zu kleine Dimension. Diese muss darum ersetzt werden.

Die zum Teil unklaren Besitzerverhältnisse können mit diesem Projekt ebenfalls behoben werden.

Eine Etappierung des Projekts ist zwingend.

Weiteres Vorgehen und Kosten

Kostenvoranschlag neue Wasserleitung Oberdorf (+/-10%, Preisbasis 2011)

Total inkl. 8% MwSt. (gerundet)	CHF	300'000
---------------------------------	-----	---------

Kostenschätzung für Versorgung der Liegenschaften östlich Feisterbach (+/- 30%, Preisbasis 2011, inkl. MwSt.)

Trinkwasserleitung inkl. 8% MwSt. (gerundet)	CHF	100'000
--	-----	---------

Die beiden Teilbeträge plus das Ingenieurhonorar von rund CHF 30'000 ergeben den Totalbetrag von CHF 430'000.

- Kreditgenehmigung durch GV 6. Dez. 2011
- Ausführungsprojekt bis Feb. 2012
(Koordination mit anderen Werken, Bewilligungen, etc.)
- Submission / Vergabe Jan. 2012
- Festlegen private Hausanschlüsse mit Grundeigentümern Jan. – Feb. 2012
- Realisierung Feb. – ca. Mai 2012

ANTRAG AN DIE EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung Krauchthal gestützt auf Art. 12 Bst. G des Organisationsreglements vom 1. Januar 2009 den folgenden Beschluss:

Dem Verpflichtungskredit von Fr. 430'000 inkl. MWST für das Projekt „Ersatz Wasserleitung Oberdorf“ wird zugestimmt. Im Kredit enthalten sind die voraussichtlichen Kosten für die neue Wasserleitung Oberdorf, die Versorgung der Liegenschaften östlich Feisterbach und das Ingenieurhonorar.

Diskussion:

Glauser Hans-Jakob: Das Oberdorf wurde vor 4 Jahren neu geteert und jetzt wird der Belag schon wieder aufgebrochen. Er hatte dazumal bereits dem damaligen Gemeinderat Urs Glauser gesagt, dass es sinnvoll wäre, wenn die Wasserleitung gleichzeitig ersetzt würde. Der Gemeinderat ist sehr engagiert und kann auch nicht alles wissen. Nebst dem Amt als Gemeinderat haben die Gemeinderäte auch anderes zu tun und können nicht alles wissen. Anstatt das vorhandene Wissen der verschiedenen Kommissionsmitglieder zu nutzen, wurden die Kommissionen zusammen gestrichen und das vorhandene Wissen dadurch vernichtet. Auch in der Verwaltung geht durch die vielen Wechsel wertvolles Wissen verloren. Dies kann nicht geändert werden und die Leitung muss trotzdem gemacht werden.

Daniel Ebener hat an der Orientierungsversammlung über das Vorgehen orientiert. Der Haspiweg ist immer am längsten mit Schnee bedeckt und gefroren. Wenn über den Haspiweg ein paar Mal ein Lastwagen fährt ist diese Strasse kaputt. Der Termin des Baus sollte zu Gunsten der

Strasse und der daraus resultierenden Kosten für die Wiederinstandstellung der Strassen herausgeschoben werden.

Ebener Daniel: Ja es ist unglücklich, dass die Strasse jetzt schon wieder aufgerissen wird. Neben der Chabisgasse in Hettiswil war es aber für die Gemeinde nicht möglich ein zweites grosses Projekt zu finanzieren. Die Einzonung der Parzellen im Oberdorf war damals noch nicht klar. Jetzt ist eingezont und die Gemeinde ist erschliessungspflichtig. Bauwillige werden nicht auf das Wasser warten wollen, wenn alles fertig erstellt ist. Sicher wird versucht, so wenig Kosten wie möglich zu verursachen.

Mit dem Wärmeverbund und weiteren Werken laufen intensive Abklärungen ob Bedarf besteht im selben Graben Leitungen zu verlegen.

Beschluss(57 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen):

Dem Verpflichtungskredit von Fr. 430'000 inkl. MWST für das Projekt „Ersatz Wasserleitung Oberdorf“ wird zugestimmt. Im Kredit enthalten sind die voraussichtlichen Kosten für die neue Wasserleitung Oberdorf, die Versorgung der Liegenschaften östlich Feisterbach und das Ingenieurhonorar.

4 Verschiedenes Umfrage

Bachofner Daniel: Welche Ideen hat der Gemeinderat mit der alten Turnhalle?

Ebener Daniel: Im Finanzplan sind ungefähr CHF 350'000 für die Umnutzung der alten Turnhalle eingestellt um eventuell einen Veranstaltungsraum zu realisieren. Dies ist allerdings noch nicht beschlossen. Zuerst wird der Bau des Ortszentrums abgerechnet. Andere Ideen aus der Bevölkerung was mit der Turnhalle passieren soll, können gerne eingebracht werden.

Camenisch Rene: Als das Ortszentrum geplant wurde, wurde immer argumentiert, dass die alte Turnhalle nichts mehr bringt und viel Geld für die Sanierung investiert werden müsste. Daher ist ganz klar das ein Abriss geprüft werden müsste. Jetzt besteht ja die neue Mehrzweckhalle.

Der Versammlungsleiter, Urs Morgenthaler, schliesst die Versammlung, nicht ohne vorher allen Behördenmitgliedern und dem Gemeindepersonal für die grosse Arbeit den besten Dank auszusprechen und auch den Anwesenden für ihre Teilnahme an der heutigen Versammlung und dem damit verbundenen Interesse am Geschehen in der Gemeinde zu danken.

3326 Krauchthal, 06. Dezember 2011 cj

EINWOHNERGEMEINDE KRAUCHTHAL

Urs Morgenthaler
Versammlungsleiter

Claudia Jenni
Gemeindeschreiberin

Genehmigung Protokoll

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung an der GR-Sitzung vom 16. Dezember 2011 in Anwendung von Art. 24, Absatz 2 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen genehmigt.

3326 Krauchthal, 16. Dezember 2011 cj

GEMEINDERAT KRAUCHTHAL

Claude B. Sonnen
Präsident

Claudia Jenni
Gemeindeschreiberin